

Einfach mehr.

Gästezeitung Sommer 2022



Die Löttschentaler
Einfach mehr Ferien.



© Valais/Wallis Promotion – Pascal Gertschen



«Die Lötschenlücke! Jetzt bin ich wieder daheim!»

So fühlt sich für Lukas die «Faszination Lötschental» an. Es sei schwierig, darüber zu sprechen oder sie zu beschreiben, wenn man sein ganzes Leben hier verbracht habe. Alles sei immer schon so gewesen, so selbstverständlich. Aber es gäbe einen Moment, erinnert er sich, da habe er fast vergessen zu atmen. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt, während seiner Zeit als Spitzensportler, unterwegs nach Hause im Postauto von Goppenstein nach Blatten. Z'Färda, uf dr Dornbachegga, schlagen die Herzen aller Rückkehrer höher. Hier gibt das Tal erstmal den Blick frei, auf die heimatlichen Dörfer, auf die je nach Jahreszeit gefärbten Wiesen und Wälder, die schneebedeckten Berggipfel bis hin zur Lücke. Und hier stockte Lukas der Atem! «Die Lötschenlücke! Jetzt bin ich wieder daheim.»

Fühlen Sie das auch, liebe Gäste und Freunde des Lötschentals? Immer wieder kehren Sie zurück in unser Tal, sind Gäste der «Die Lötschentaler», geniessen die freie Zeit, lassen sich von der Natur inspirieren, finden Ruhe und Erholung. Dafür sind wir Ihnen dankbar. Ist es für Sie auch wie «daheim sein»? Für Verena und Peter Mülheim fühlt es sich so an, wenn sie wieder ein paar Tage das Lötschental besuchen. Helene hat sich mit ihnen unterhalten und erzählt, was die Mülheims im Lötschental fasziniert, in dieser Ausgabe von **Einfach mehr**. Auch die zehnjährige Maria aus Ferden sagt, «im Lötschental bin ich gern daheim» und malt dazu ihr Tal, die schönen Holzhäuser, grüne Wälder, sprudelnde Bergbäche und natürlich das imposante Bietschhorn. Auch Marias MitschülerInnen beschreiben ihre Faszination in Bildern und Worten. Helene ist fasziniert von den Aussagen und Zeichnungen der Primarschüler. Einige davon präsentiert sie in dieser Ausgabe von **Einfach mehr**. Die Kombination aus der reizvollen Natur, die Urtümlichkeit und Traditionen, das alles macht auch die Faszination von Madlen und Brigitte für das Lötschental aus. Die wunderschönen Farben in der Natur, die die Jahreszeiten mit sich bringen. Und das Licht, findet Laurent, das sich mit den Jahres- und Tageszeiten verändert. Das gibt es nur hier in den Bergen. Das klare tiefblaue Licht an einem sonnigen Tag oder eine ganze Palette warmer Rottöne am Horizont, von gelb über orange bis hin zum glühenden Feuerrot, abends, wenn die Sonne untergeht. Und wenn die Wolken mit der Sonne am Himmel spielen, «fascinant, c'est comme un spectacle de lumière».

In kaum einem anderen Tal werden Traditionen so intensiv gelebt und gepflegt wie im Lötschental. Die Herrgottsgrenadiere, die dieses Jahr wieder aufziehen dürfen oder das Brotbacken im Dorfbackofen von Blatten. Der urtümlichste Brauch sind aber wohl die Tschäggättä, Figuren die «mit Ziegen- oder Schaffellen über den Schultern, einer Trichla um den Bauch und einer fratzenhaften Maske aus Arvenholz durch die Dörfer des Lötschentals ziehen», wie Jan Maurer von Bächli Bergsport sie in seinem Beitrag beschreibt. Er ist zu Gast in dieser Ausgabe von **Einfach mehr** und schildert, was ihn sonst noch so am Lötschental fasziniert.

Zum Schluss möchten wir uns gerne selber begeistert zeigen, über unsere Zusammenarbeit innerhalb der Hotelkooperation, über die Nutzen und Vorteile, die wir für uns selber aber auch für Sie, liebe Gäste und Freunde des Lötschentals damit geschaffen haben. «Die Lötschentaler» feiern 10 Jahre Hotelkooperation. Wir laden Sie ein, feiern Sie mit uns, stossen Sie auf das Lötschental an und versuchen Sie Ihr Glück mit dem Jubiläumswettbewerb in dieser Ausgabe von **Einfach mehr**. «Villich gwinnäd iär ä Schuppun fasziniärändi Momänta i Leetschen!»



Gutschein für ein Jubiläumsapéro.

Besuchen Sie uns diesen Sommer.
Einfach Gutschein ausschneiden und mitnehmen.
Wir freuen uns auf Sie!



Breithorn

Die Swiss Mountain Lodge.
Marie-Madlen Rieder-Hasler
& Brigitte Lehner-Hasler



Nest- und Bietschhorn

Das Genuss Hotel.
Esther Bellwald & Laurent Hubert



Edelweiss

Das Sagenhafte Hotel.
Charlotte & Lukas Kalbermatten-Ritler



Einfach mehr zusammen arbeiten.

«Die Lötschentaler» feiern.

Am 19. Dezember 2022 wird unsere Hotelkooperation «Die Lötschentaler» offiziell 10 Jahre alt. Wir blicken zurück, auf die vergangenen 10 Jahre und die Meilensteine. Erfahren Sie einfach mehr über die Motivation und Ziele der Partner und über ihre Arbeit zugunsten der Kooperation.

«Nichts in der Welt ist stärker als eine Idee, für die die Zeit gekommen ist.»

Mit diesem Zitat von Victor Hugo eröffnete Peter Lehner, damaliger Geschäftsleiter von «Lötschental Plus», die öffentliche Präsentation der Hotelkooperation am 19. Dezember 2012. Der Name und das Erscheinungsbild, «Die Lötschentaler – Einfach mehr Ferien», sollen das ganze Spektrum eines Ferienaufenthaltes abdecken. Der Claim ist das Markenversprechen, als Feriengast mehr vom Lötschental zu erleben.

Nachdem man seit Herbst 2010 in überbetrieblichen Workshops am Aufbau der Kooperation gearbeitet hatte, wurde im Januar 2013 mit der Gründung einer AG die Hotelkooperation in eine juristische Form gebracht. Die Kooperationsziele sind die folgenden: Die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, einen verbesserten Zugang zum Kunden-, Beschaffungs- und Kapitalmarkt schaffen, Kompensation von Nachteilen kleinstrukturierter Betriebe. Die Erfolgsfaktoren sind eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer umfassenden Transparenz, gemeinsames Kostenmanagement, einheitliche Strukturen und Prozesse, reger Austausch von Kompetenzen und Erfahrungen und eine koordinierte Investitionsplanung. So konnten alle Kooperationspartner in den Jahren 2016 bis 2018 Gesamtinvestitionen von über CHF 3'000'000 in ihre Hotels tätigen, weil die Kapitalgeber die drei Hotels als ein Investitionsprojekt beurteilt haben. In der Folge lösten die Investitionen einen enormen Übernachtungs- und Umsatzschub aus. Zusammen mit dem Gastro & Camping Fafleralp konnte der Umsatz in den letzten 10 Jahren in der Gruppe um 75 % gesteigert werden, die Übernachtungen verdoppelten sich auf 22'028 im Jahr 2021. Auch die Zahl der Mitarbeiter steigerte sich parallel zu den Erfolgswerten der Betriebe. Bot die Gruppe im Jahre 2011 15 Vollzeitstellen an, waren es 2021 deren 23. Somit sind «Die Lötschentaler» der viertgrösste Arbeitgeber im Lötschental. Die Gastro & Camping Fafleralp GmbH befindet sich seit 2013 als 100% Tochter der AG in der Gruppe. Sie führt den Hotspot Fafleralp, sprich den Parkplatz, Gastro- und Campingbetrieb.

Wegen den einfachen infrastrukturellen Bedingungen im Gastro werden für das ansprechende Gastronomieangebot Halbfertigerichte in den Hotels produziert und auf der Fafleralp veredelt. Auch die anderen Kooperationsaufgaben sind grundsätzlich nach Stärken verteilt: Jemand pflegt die Kontakte zu den Partnern und den amtlichen Stellen, jemand betreut die gemeinsame Website und die sozialen Medien. Eine andere Person ist für die Gästezeitung verantwortlich und wieder eine erledigt die Buchhaltung für mehrere Betriebe. Neben dem monatlichen physischen Treffen mit Austausch der Zahlen (Umsatz, Logiernächte, Erfolgswerte, Löhne) und weiterer Themen findet auch eine digitale Kommunikation zum täglichen Geschäft statt. Pandemie bedingt wurden gemeinsame Marketingaktivitäten und das wöchentliche Gästeprogramm aufs Eis gelegt. «Die Lötschentaler» sind zuversichtlich, demnächst wieder mit ihren Gästen auch ausserhalb der Betriebe in Kontakt treten zu können.

Meilensteine.

2010	Start Workshops
2012	Coming out der «Die Lötschentaler»
2013	Gründung der Die Lötschentaler Tourismus AG
2013	Gründung der Gastro & Camping Fafleralp GmbH
2016–2018	Investitionen in die Hotels
2018	Gewinn des Publikumspreises des Prix Montagne
2019	Gewinn des Welterbe-Kristalls

Jubiläumswettbewerb.

«Die Lötschentaler» in Bildern.

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie 3x1 Übernachtung in einem Hotel der «Die Lötschentaler». Welches Bild passt jeweils nicht zum entsprechenden Betrieb? Die korrekten Bildnummern ergeben einen Meilenstein der «Die Lötschentaler». Mailen Sie die Lösung bis 31. Oktober 2022 an: info@dieloetschentaler.ch Keine Korrespondenz, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Edelweiss Das Sagenhafte Hotel.



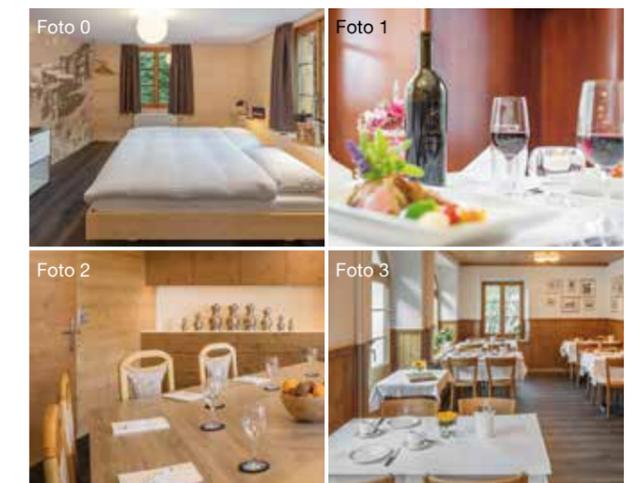
Gastro & Camping Fafleralp Das Tor zur Alp.



Nest- und Bietschhorn Das Genuss Hotel.



Breithorn Die Swiss Mountain Lodge.





Einfach mehr profitieren.

Lötschental Card.

Was lange währt wird endlich gut, am 1. November 2021 ist die neue Gästekarte im Lötschental lanciert worden. In Zusammenarbeit mit der Lötschental Marketing AG, diversen Leistungserbringern und Interessenvertretungen haben die Lötschentaler Gemeinden die Lötschental Card geschaffen. Sie bringt unseren Gästen einen grossen Mehrwert, einfach mehr Lötschental.

Die Betriebe und die Gemeinden haben in den letzten Jahren sehr viel in die touristische Infrastruktur investiert. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben und so ist es ein Gebot der Stunde, auch andere Gästeerwartungen zu erfüllen. Mit der Lötschental Card wurde ein Produkt geschaffen, das ermöglicht, sich (fast) frei in der Talschaft zu bewegen. Der Beherberger stellt diese Karte aus, die diverse Leistungen umfasst. Besonders erwähnenswert ist das Postauto Goppenstein–Fafleralp und die Luftseilbahn Wiler–Lauchernalp. Der öffentliche Verkehr im Lötschental ist also für Sie, liebe Gäste des Lötschentals, kostenlos. Weitere Vergünstigungen finden Sie in der nachfolgenden Übersicht.

Kostenlose Nutzung:

- Postauto Goppenstein–Fafleralp
- Luftseilbahn Wiler–Lauchernalp inkl. Abendfahrten
- Lötschentaler Museum, Kippel
- World Nature Forum, Naters
- Minigolf Gsteinät, Wiler
- Dorfführung Blatten
- Hallenbad Steg

Ermässigungen:

25 % Miete Mountainbike (Details siehe auf der letzten Seite). Diverse Vergünstigungen in Gastro- und Gewerbebetrieben (einfach danach fragen).

Gästeprogramm.

Montag: Ein- und Ausblicke in Kultur & Traditionen unseres Tales. Dorfführung in Blatten mit Gästeapéro. Treffpunkt Hotel Edelweiss 17h00, Dauer 1h

Freitag: Weindegustation mit wechselnden Kellereien auf der Terrasse des Hotel Breithorns. 15. Juli bis 30. September, 16h30 bis 18h00. Nur bei trockener Witterung.

Jeden Tag: Entspannung für müde Wander-Muskeln im Wohlfühlbereich des Hotel Edelweiss und in der Sauna des Hotel Nest- und Bietschhorn. Kulinarische Abwechslung mit dem Dine around.

Einfach mehr erfahren.

Auf Anfrage: Führung von Lukas Kalbermatten für Gruppen. Das Stalldorf Kühmad im UNESCO-Weltnaturerbe mit der Wallfahrtskapelle ist ein Zeitzeugnis für die Nomaden Landwirtschaft und die tiefe Verankerung des Glaubens.

Einfach mehr backen.

Auf Anfrage: Van der Hebin zum Laib. Lukas Kalbermatten begleitet Gruppen beim Brotbacken im Dorfbackofen von Blatten. Ein spannender Anlass mit Dorfführung, Aperitif und ca. 40 Roggenbrote zum Mitnehmen. Dauer 5h.

Hotel Breithorn.

Unser Restaurant mit der kreativen Küche ist bei Hotel- und Ausflugsgästen sowie bei der einheimischen Bevölkerung sehr beliebt. Wir verarbeiten frische, saisonale und regionale Produkte, bereiten diese in hoher Qualität zu und schmücken sie mit überraschenden Details. Wir bieten einen kulinarischen Streifzug durch die Region, von Lamm, Forelle oder Hirsch bis zur Käseschnitte «Breithorn».

Hotel Nest- und Bietschhorn.

Unsere Gäste schätzen die gehobene Kulinarik und die jugendliche Gastfreundschaft, welche wir im modern rustikalen Restaurant bieten. In Laurent Huberts kreativen «cuisine fraîcheur», ausgezeichnet mit 15 Gault Millau Punkten und dem Bib Gourmand von Guide Michelin, verschmelzen lokale Produkte und edle Köstlichkeiten aus aller Welt.

Hotel Edelweiss.

In unserem urchig heimeligen Dorffrestaurant erleben Sie eine alpine Vielfalt auf dem Teller. Mit klassischen Schweizergerichten wie Röstis und Spezialitäten aus dem Wallis, vielleicht die Bratwurst vom Bauern am Stammtisch, verwöhnen wir Liebhaber eines rustikalen Angebotes aus der Region. Spezialitätenabende bereichern Ihre Auswahl.

Bitte beachten, Ruhezeiten. Alle Restaurants sind während den Hotel Betriebsferien auch geschlossen.

Ruhetage Hotel Breithorn: Montag, Hotel Nest- und Bietschhorn: Dienstag und Mittwoch bis 15.30 Uhr

«Das Bietschhorn, das die Faszination des Lötschentals wunderbar in einem der formschönsten Gipfel der Schweiz vereint.»

Faszination Lötschental.

Fas·zi·na·ti·on

/Faszinatió/

Substantiv, feminin [die]

Gemäss Duden «fesselnde, anziehende Wirkung, bezaubernde Ausstrahlung»

Dieses Substantiv umschreibt sehr gut dieses ganz besondere Bergtal mit seinem einzigartigen Berg-Tal-Panorama, welches eingebettet zwischen den Berner und Walliser Alpen im UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch liegt.

Die Rückkehr ins Tal, sei es im Sommer wie auch im Winter, lässt Frau und Mann als Gast mit erfrischender und energispendender Bergluft wunderbare Ferientage geniessen. Ferientage, in denen ich zumindest immer wieder Neues entdecken darf, im Februar zum Beispiel die Faszination der Tschäggtä: Dieses einmalige Brauchtum, welches noch heute mit viel Liebe zum Detail zelebriert wird. Die maskierten Tschäggtä treiben während der Fasnachtszeit ihr Unwesen. Von Mariä Lichtmess bis zum Aschermittwoch ziehen die Tschäggtä mit Ziegen- oder Schaffellen über den Schultern, einer Trichla um den Bauch und einer fratzenhaften Maske aus Arvenholz durch die Dörfer des Lötschentals. Sie jagen jedem, der sich auf den Strassen (oder auch in einem Restaurant 😊) befindet, einen gehörigen Schrecken ein. Ein ganz besonderer Tipp hierzu: Als Gast eines Hotels der «Die Lötschentaler» darf man exklusiv einen der Tschäggtä-Keller besuchen und dort hautnah dieses Brauchtum erleben. Ein Erlebnis, welches sogar den Einheimischen nicht vergönnt ist. Einheimische wie auch Gäste erleben die Tschäggtä draussen während den Fasnachts-

abenden und ganz besonders am Fetten Donnerstag beim traditionellen Tschäggtä-Umzug oder am Samstag nach dem Fetten Donnerstag beim grossen Fasnachtsumzug in Wiler. Für mich sind dies bereits fixe Daten, die ich mir in meiner Agenda rot eintrage! Und wenn ich an den kommenden Winter denke, so faszinieren mich die herrlichen Skitourtage, die man dank der Bergbahn auf der Lauchernalp mit nicht allzu vielen Höhenmetern auf dem Petersgrat oder hinüber nach Leukerbad via Hockenhorn und Gitzifurgga geniessen kann. Auch wenn man im Tal bleibt findet man mit Winterwanderungen, Schneeschuhtouren, herausfordernden Langlaufloipen oder Schlittelspass alles, was ein Wintersportlerherz begehrt.

Nun, im Sommer liebe ich das magische Tal als ruhigen Ort zum Wandern, von anspruchsvollen Alpinwanderungen bis zu Genusswanderungen mit insgesamt 200km markierten Wanderwegen. Das Lötschental ist ein wahrhaftiges Paradies für Naturfreunde und Bergsportler, sei dies beim Strahlen, auf dem Gletscherlehrpfad, in der Kletterwand oder auf erlebnisreichen Bike Trails im ganzen Tal. Und fortgeschrittene Bergsteiger besteigen auch gerne das Bietschhorn, 3934 m ü.M., diesen Altar der Alpinisten, der die Faszination des Lötschentals wunderbar in einem der formschönsten Gipfel der Schweiz vereint.

Jan Maurer, Marketingleiter bei unserem Partner Bächli Bergsport

«Das Lötschental hat schon immer fasziniert!»

Künstler haben in unzähligen Gemälden, auf Fotos, in Poesie und Liedern ihre Faszination für das Lötschental zum Ausdruck gebracht. Auch Wissenschaftler waren und sind von unserem Tal begeistert. Sie alle haben dem Lötschental zu seiner grossen Bekanntheit verholfen. Aber nicht nur Künstler und Wissenschaftler sind vom Lötschental angetan. Seit der Erstbesteigung des Bietschhorns 1859 hat sich das Lötschental für den Tourismus geöffnet. Immer mehr Menschen fühlten sich vom Tal angezogen, um einige Ferientage hier zu verbringen und Ruhe und Erholung zu finden.

So auch Verena und Peter Mühlheim aus Thörisshaus. Seit 1987 sind sie jedes Jahr mehrmals zu Gast im Lötschental. Erst auf dem Campingplatz auf der Fafleralp und in einer Alphütte auf der Gletscheralp. Dann mieteten sie ein Ferienhaus in Weissenried und jetzt logieren sie jeweils im Hotel Edelweiss in Blatten. Im Sommer wandern und biken sie, im Winter frönen sie dem Langlaufsport und unternehmen Wanderungen mit den Schneeschuhen.

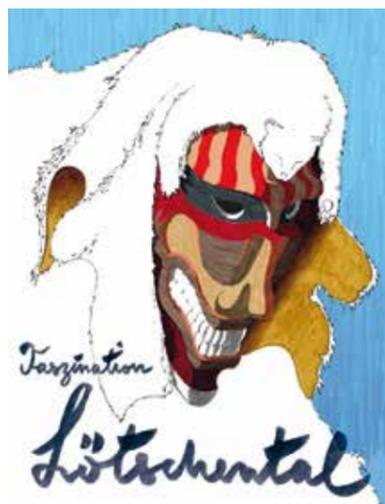
Es sei «wiä heicho», wenn sie wieder im Lötschental seien, fasst Peter seine Faszination für das Lötschental zusammen. Sie seien immer gut aufgenommen worden und hätten schöne Begegnungen mit vielen Leuten erleben dürfen. Peter hält inne und denkt nach. Es scheint mir, als ob die ganzen Jahre vor seinen Augen vorbeiziehen. So viele schöne Tage und Erlebnisse, meint er. Die Silvesterfeiern an der legendären Schneebär in Weissenried zum Beispiel. Oder als sie am Oberwalliser Musikfest in Blatten mitgeholfen hätten. Es sei immer so familiär gewesen. Warum hätten sie ihren Ferienort wechseln sollen? Verena sitzt still, fast ein bisschen andächtig neben Peter, während er mir aus all diesen Jahren erzählt und in Erinnerungen schwelgt. Das Leuchten in ihren herrlich braunen Augen verpflichtet ihm zu, ab und zu nickt sie mit dem Kopf und ein Lächeln überzieht ihr ganzes Gesicht. Von was sie denn am meisten fasziniert sei, frage ich Verena. «Von den Jupiternelken auf dem

Weg nach Weissenried» antwortet mir Verena überzeugt. «Ich habe sie immer als Geschenk zu meinem Geburtstag empfunden, den ich Ende Juni feiern darf. Aber auch alle anderen Blumen sind wunderschön, zum Beispiel die Paradieslilien in Kühmad. Und wenn die Wiesen mit Blumen gemischt sind, ist es halt wie ein Spaziergang durchs Paradies!» Verena ist aber auch fasziniert von den Erlebnissen, die sie im Lötschental erleben kann. Die Begegnung mit einem Steinbock auf Chrindelen, der ihr wie sagen wollte, geh hier nicht weiter, im abschüssigen Gelände ist es gefährlich oder die Wanderung zum Blauseeli. Nach einem mühevollen Aufstieg dann die Belohnung, inmitten der vom Gletscher geschundenen Felsen spiegelt sich der Blausee. Einfach nur schön, sie habe sich wie zwischen Himmel und Erde eingebettet gefühlt! Viel Kraft gäben ihr auch die Wanderungen auf die Gattunalp und zu den Kapellen auf der Hocken- und Faldumalp.

Verena ist oft alleine im Lötschental unterwegs, weil Peter seiner Leidenschaft frönt, dem Strahlen. Das hat es ihm im Lötschental besonders angetan. Sich in der Natur aufhalten, abschalten. Es sei grossartig, nach etwas zu suchen was über Millionen Jahre gewachsen sei. Und jede Kluff sei anders. Er habe schon viele schöne Quarze und andere Mineralien gefunden. Die Steine schmückten sein Zuhause, das Haus sei fast voll. Es sei auch eine besondere Freude, wenn er jemandem mit einem Kristall eine Freude bereiten könne. Nicht immer ist Peter beim Strahlen erfolgreich. Das mache nichts, meint Peter, er habe sowieso einen schönen Tag gehabt. «Draussen gewesen, Ruhe gefunden, Gämsen, Steinböcken und auch schon einem Auerhahn begegnet. Dafür bin ich dankbar!»

Dankbar sind Verena und Peter auch ihren Gastgebern, die ihnen immer sehr wohlgesinnt waren. Besonders aber schätzen sie das tagtägliche Engagement von Charlotte und Lukas, «damit wir uns rundum wohl fühlen können im Hotel Edelweiss.» Aber auch für «Die Lötschentaler» finden sie Worte der Wertschätzung, «weil wir durch diese tolle Zusammenarbeit **Einfach mehr** profitieren können.»

«Ich dankun eiiw, Verena und Peter fer die Jahrzhnti langi Treiiwin zum Leetschtal und natirli fer ischä Hängert hinab am Abend!» HB



«Und wenn die Wiesen mit Blumen gemischt sind, ist es wie ein Spaziergang durchs Paradies!»



Und was fasziniert unsere Kinder im Lötschental?
Wie sehen sie «ihr Tal», was gefällt ihnen am besten?

«Minä Liäblingsplatz im Leetschtal ischt ...



Pia, 3H.

«... a Reschti will miär da en Hitta heiin und äs da verschiedni Bluäm giid und verschiedni Schmetterlinga und schon ganz fruä d'Sunna uif geiid.»

«...auf der Restialp weil wir da eine Hütte haben und es da verschiedene Blumen und verschiedene Schmetterlinge gibt und schon ganz früh die Sonne aufgeht.»

Noé, 4H.

«... am Riäd im Wald. Da chammu guät spilu, Tieri beobachtu und holzu und in dr Nechi heds än Fueterchrippa. Das ischt ä schönä Platz.»

«...in Ried im Wald. Da kann man gut spielen, Tiere beobachten und holzen und in der Nähe hat es eine Futterkrippe. Das ist ein schöner Platz.»

Jonah, 4H.

«... a Faldum will da ich immer Gsellshaft han, will ich iin im Grund chan gan Christalla pigglu und Holz sammlu und Versteckis spilu und – eifach d'Feriä gniässn.»

«...auf der Faldumalp weil ich da immer Kollegschaft habe, weil ich im Grund Kristalle heraus schlagen und Holz sammeln und Verstecken spielen kann und – eifach die Ferien geniessen.»



Maria, 5H.

«Mir gefallen am Lötschental die Tiere. Berge, Bäume, frische Luft, Blumenwiesen, Seen. Mir gefallen auch die Alpen. Die Natur ist für mich ein Traum. Die Blumen sind so frisch und bunt. Die Bäche sprudeln laut und kräftig. Die Tiere springen vor lauter Freude. Die Luft bläst stark und kräftig. Im See kann man schwimmen, die Fischchen sind froh. Auf den Bergen geht eine kalte Luft. Im Lötschental bin ich gern daheim.»



Noemi, 5H.

«Mir gefallen die Berge. Am besten gefällt mir der Sonnenuntergang. Im Lötschental gefallen mir auch die Häuser. Ich finde die Natur sehr schön. Ich finde den Herbst so toll, weil die Blätter so rot, gelb, orange sind.»



Kulturipp.

Faszination Lötschental

Erfahren Sie einfach mehr

- über die Künstler und Wissenschaftler, die das Tal bewundern und erforschen
- über das Leben der Einheimischen
- über die faszinierende Natur

in der Mediathek Wallis in Martigny bis am 27. August 2022

www.mediathek.ch

Einfach mehr Biken.

«Die Lötschentaler» stellen Ihnen wieder tolle E-Bikes bereit, jeden Tag direkt im Hotel Nest- und Bietschhorn und Hotel Edelweiss in Blatten mietbar. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner, der Alpin Garage in Wiler, können wir Ihnen ein umfangreiches Angebot und einen kompetenten Service der Bikes garantieren. Der Pool umfasst verschiedene Grössen zwischen S und XL. Die Bikes sind vermietbar an Personen mit einer Körpergrösse ab 130 cm, an Jugendliche unter 16 Jahren nur in Begleitung einer erwachsenen Person.

Miettarife.

Inkl. Helm und Fahrradschloss, Mai–Oktober 2022.

Tagestarif **CHF 75**/für Hotelgäste **CHF 56**

½ Tagestarif (bis oder ab 13.00 Uhr)

CHF 45/für Hotelgäste **CHF 34**

Spritztour 1.5h **CHF 26**/für Hotelgäste **CHF 20**



Agenda

- bis 27. August «Faszination Lötschental», Ausstellung in der Mediathek Wallis, Martigny
26. Mai Saison Eröffnung Gastro & Camping Fafleralp
29. Mai Lötschentaler Musikfest in Blatten
4. Juni Brotbacken im Dorfbackofen, Blatten
16. Juni Fronleichnam, Aufzug der Herrgottsgrenadiere in Kippel und Blatten
19. Juni Segensonntag, Aufzug der Herrgottsgrenadiere in Ferden und Wiler
3. Juli Kapellenfest in Kühmatt mit Festbetrieb
26. Juli Schweizer Wandernacht, www.loetschental.ch/wandernacht
1. August Brotbacken im Dorfbackofen, Blatten
24. August NEAT, Tunnelführung in Goppenstein, Nothaltestelle Ferden
28. August Kirchweihe in Blatten, Aufzug der Herrgottsgrenadiere
28. August 1. Lötschentaler Sommermarkt auf der Fafleralp
17. September Magic Run Event, Wiler
2. November NEAT, Tunnelführung in Goppenstein, Nothaltestelle Ferden

Vokabular

Z'Färda, uf dr Dornbachegga. In Ferden, bei der Dornbach Ecke.

Trichla. Glocke.

Vilücht gwinnäd iar ä Schuppun fasziniärändi Momänta i Leetschen! Vielleicht gewinnen Sie viele faszinierende Momente im Lötschental!

Van der Hebin zum Laib. Vom frisch aufgesetzten Roggenteig zum Brotlaib.

Ich dankun eiiw, Verena und Peter fer die Jahrzähnti langi Treiüwin zum Leetschtal und natirli fer ischä Hängert hinab am Abend! Ich danke euch, Verena und Peter für die Jahrzehnte lange Treue zum Lötschental und natürlich für das Gespräch heute Abend!

Minä Liäblingsplatz im Leetschtal ischt ... Mein Lieblingsplatz im Lötschental ist ...

